

Inhalt

Vorwort	8
Vorbemerkung	9
Allgemeine Literatur	9
1. Text und Kon-Text	11
<i>(Christoph Dohmen)</i>	
1.1 Die zweigeteilte Einheit der christlichen Bibel	14
1.1.1 Altes Testament, Jüdische Bibel und Bibel Israels	14
1.1.2 Das Alte Testament als Ur-Kunde	20
1.2 Das Verstehen der Schrift	24
1.2.1 Hermeneutik und Exegese	24
1.2.2 Texte verstehen	25
2. Hermeneutik der jüdischen Bibel	29
<i>(Günter Stemberger)</i>	
2.1 Die Zeit des Zweiten Tempels	30
2.1.1 Innerbiblische Auslegung	30
2.1.2 Apokryphen, Pseudepigraphen, Josephus	36
2.1.3 Bibel in Qumran	45
2.1.3.1 Bibeltext	46
2.1.3.2 Die Tempelrolle	49
2.1.3.3 Halakhische Exegese	51
2.1.3.4 Pescher	55
2.1.4 Übersetzung als Auslegung	59
2.1.4.1 Ist die Bibel übersetzbar?	59
2.1.4.2 Die Septuaginta als Kommentar	63
2.1.4.3 Die Targumim	67
2.1.5 Philo von Alexandria und die allegorische Deutung	71
2.1.5.1 Homerexegese und Bibelauslegung	71
2.1.5.2 Vorgänger Philos	72
2.1.5.3 Philo	74
2.2 Die Schriftauslegung der Rabbinen	82
2.2.1 Der feste Text	82
2.2.2 Allgemeine Voraussetzungen	87
2.2.3 Auslegungsregeln	91

2.2.3.1	Die sieben Regeln Hillels	91
2.2.3.2	Die dreizehn Regeln Jischmaels	98
2.2.3.3	Die 32 Regeln des R. Eliezer	100
2.2.3.4	Kritik an Auslegung durch logische Regeln	110
2.2.4	Allegorische Auslegung	112
2.2.5	Auslegung und liturgische Schriftlesung	115
2.2.6	Auslegung in Reaktion auf das Christentum	117
2.3	Jüdische Exegese im Mittelalter	120
2.3.1	Vom Midrasch zur Exegese	120
2.3.1.1	Die karäische Herausforderung	121
2.3.1.2	Saadja Gaon	123
2.3.1.3	Raschi und seine Nachfolger	126
2.3.1.4	Abraham Ibn Ezra	129
2.3.1.5	Abwehr christlicher Auslegungen	131
2.3.2	Zwischen Wortsinn und Allegorisierung	133
2.3.2.1	Philosophische Allegorisierung	133
2.3.2.2	Kabbala	136
2.3.2.3	Pardes: Die Lehre vom vierfachen Schriftsinn	139
3.	Hermeneutik des Alten Testaments	142
	(Christoph Dohmen)	
3.1	Das Christentum und die Heilige Schrift	142
3.2	Markion und der Kanon der christlichen Bibel	152
3.2.1	Die Heilige Schrift zwischen Markion und Markionismus	152
3.2.2	Der Kanon des Alten Testaments	157
3.3	Die <i>Prae-Position</i> der Bibel Israels	171
3.4	Altes Testament und christlicher Glaube – Verhältnisbestimmungen und Abhängigkeiten	175
3.4.1	Mehrfacher Schriftsinn	178
	Exkurs: Die Visualisierung der Typologie	183
3.4.1.1	Ein Vollsinn (<i>sensus plenior</i>)	187
3.4.1.2	Der christologische Sinn	189
3.4.1.3	Der Sinn des Kanons	194
3.4.2	Das Alte Testament in der heutigen katholischen Theologie	195
3.4.3	Verortungen des Alten Testaments	203
3.4.3.1	Verheißung – Erfüllung	204
3.4.3.2	Gesetz – Evangelium	205
3.4.3.3	Schöpfung – Erlösung	206
3.4.3.4	Wahrheitsraum des Neuen Testaments	207
3.4.3.5	Die fremde Bibel	208
3.4.3.6	Die eigentliche Bibel	210
3.4.3.7	Die entsprechende Bibel	210
3.4.3.8	Die Bibel im Kanon	212
	Exkurs: Das Alte Testament im Horizont Biblischer Theologie	213

3.5	Grundpfeiler und Ziele der Hermeneutik des Alten Testaments – Das Alte Testament als Altes Testament verstehen	216
3.5.1	Pragmatisch konzipierte Rezeption	217
3.5.2	Erst- und Zweitadressaten	220
3.5.3	Bedingungen heutigen Verstehens	225
3.5.4	Israel Erinnerung als Ziel und Zentrum der Hermeneutik des Alten Testaments	228
4.	Verbunden und getrennt <i>(Christoph Dohmen – Günter Stemberger)</i>	234
	Register	239